

Handreichungen für Bauherrschaften im Stickerquartier Flawil

Dämmung und Fassade

Was ist die Herausforderung?

Historische Gebäude sind punkto Wärme häufig ungenügend gedämmt. Oft wird dieser Mangel mit einer Fassadenrenovation behoben und an der Aussenseite eine Dämmschicht angebracht und darüber die neue Fassade. So wird die Hauswand markant dicker.

Bei einem Haus im Strukturschutzgebiet „Stickerquartier“ ist dies so in der Regel nicht möglich, weil die Gliederung der Siedlung als wertvoll betrachtet wird. Diese zeichnet sich durch punktförmige Bauten aus. Etliche Bauten haben gemeinsame Fluchten, d.h.: Sie stehen auf einer Linie - ein Charakteristikum des Quartiers. Dieses ginge verloren, wenn man mit Kompaktfassade saniert.

Alternativ könnte man an Innendämmung denken, – doch dadurch verkleinert man den Wohnraum. Die dritte Variante ist das Einblasverfahren, bei welchem in die Hohlräume zwischen Aussen- und Innenwand Isolationsflocken geblasen werden. Falls der Zwischenraum ausreichend mächtig ist, geht das ohne Raumverlust, sonst muss man aufschichten und hat die obigen Effekte.

Der Richtplantext gibt vor, Heizenergie vor allem durch Verbesserungen von Türen, Fenstern, dem Dach – und dem Kellergeschoss zu sparen. Wärmedämmung mit Einzelmassnahmen wird im Kanton St Gallen gefördert. Wenden Sie sich dazu an die Energieagentur St. Gallen und/oder einen GEAK-Experten.

Fassadensanierung

Man kann zwei Fassadentypen unterscheiden: Kompaktfassaden und hinterlüftete Fassaden. Bei Kompaktfassaden ist jede Schicht mit der nächsten verbunden – im Querschnitt sieht es aus wie eine Cremeschnitte. Die hinterlüftete Fassade wäre mit einem Doppelwandzelt zu vergleichen, wo zwischen der äusseren, wetterabweisenden Schicht und der inneren Zeltbahn oder Gebäudehülle, Luft zirkuliert und Feuchtigkeit abtransportieren kann. Rund zwei Drittel aller Häuser in der Schweiz haben eine Kompaktfassade, die andere eine hinterlüftete. Die hinterlüfteten Fassaden verlangen eine höhere Investition, halten aber auch deutlich länger.

Wenn die Fassade saniert werden muss, schreibt der Richtplantext hinterlüftete Fassadensysteme vor. Die Fassaden sind vorzugsweise mit Holz zu schindeln. Kompaktfassaden würden hingegen das historisch wertvolle Fassadenbild zerstören, ist im Planungsbericht zu lesen.

Muss eine Kieselwurf-Fassade beurteilt werden, fächert die Abchlussarbeit von Martin Gut, St.Gallen die relevanten Themen auf.

Erster Schritt

Ziehen Sie frühzeitig die Baubewilligungsbehörde, einen Architekten und eine Energieberaterin bei.

Nützliche Adressen

Gemeinde Flawil: Bau und Infrastruktur, Bahnhofstr. 6, 9230 Flawil
Energieberatung Flawil, Bahnhofstr. 6, 9230 Flawil
Übersicht der Fördermöglichkeiten: energiefranken.ch